

# Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414  
Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Josef Freiburger — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 14

Landeck, den 7. April 1956

11. Jahrgang

## Erinnerungen an die „gute, alte Zeit“

Wenn wir in der kommenden Reisezeit entweder selbst auf zwei oder vier Rädern in die Weite fahren oder den manchmal kaum endenwollenden Strom der chromschauzigen Straßenkreuzer beobachten und die darin Sitzenden um ihre Fahrt und ihr Fernziel beneiden, dann denkt selten jemand darüber nach, wie dieses Reisen vor knapp 50 Jahren in unserer Gegend noch unsäglich mühevoller war. Wenn wir dem nun folgenden Erinnerungsbericht unseres S.-Z.-Mitarbeiters den obigen Titel vorangestellt haben, so mag dies auch seine Gründe haben. In diesem Fall aber glauben wir, daß wir uns in puncto Reisen nicht nach der „guten, alten Zeit“ zurücksehnen müssen. D. R.

Beim früheren Stellwagenverkehr in unserer Gegend haben besonders die Dorfgemeinden des seinerzeitigen Gerichtsbezirkes Nauders Bedeutung erlangt. Die Postgasthöfe zu Pfunds, Nauders und St. Valentin auf der Heide waren Hauptstationen für die Stellwagen. Jedoch auch andere Gasthöfe, Kaufgeschäfte und Handwerksstätten entstanden der Reichs- und Poststraße entlang. Wir denken dabei an die Wagner, Schmiede, Sattler und andere Handwerker. Selbstverständlich wurden zahlreiche Diener und Arbeiter, besonders in den Gasthöfen und Werkstätten sowie zur Erhaltung der Straße beschäftigt.

Heute stellen sich manche Leute den ehemaligen Straßenverkehr als gar idyllisch und gemütlich vor. Die Postmeister von Landeck, Ried, Pfunds, Nauders, St. Valentin, Mals, Eirs, Schlanders, Naturns und Meran mußten Dutzende von Pferden, Roßknechten, Kutschern u. dgl. halten. In den Stallungen des Postmeisters von Landeck standen zeitweise dreißig Pferde. Den Hauptstellwagen, voran den Beiwagen, waren drei Pferde vorgespannt, den Beiwagen teilweise noch zwei. Der Schreiber dieses Aufsatzes fuhr einst im Sommer 1900 von Pfunds gegen Lafairs, als der Stellwagen nachfuhr. Es war in der Hochsaison. Er stieg von seinem Fahrrad ab und ließ die Stellwagen vorfahren. Er zählte 7 Wagen, die ersten zwei oder drei mit je drei Pferden als Gespann, die übrigen mit je zwei Pferden, die Wagen in gemessenen Abständen hintereinander. Jedem Wagen folgte eine lange Staubwolke nach. In den Radleisen (Radfurchen) lag der Staub wohl 10 cm tief. Es erschien ratsam, die Wagen ziemlich weit voranfahren zu lassen, bis sich der Staub einigermaßen gelegt hatte. Nicht mit Unrecht bezeichneten die Vintschgauer die Stellwagen als die „Mehlkutsch“, nicht weil damit Mehl geführt wurde, sondern vielmehr, weil die darin fahrenden Gäste über und über weiß von Staub wie Müller beim Aussteigen aus diesen „Schwitzkästen“ hervorkamen.

In einem normalen Stellwagen hatten 14 Fahrgäste Platz. Sie waren eng zusammengedrängt und mußten wo möglich die Beine einziehen, um dem nicht lästig zu werden, der die Ehre hatte, gegenüber zu sitzen. Auf jeder Langseite des Stellwagens war ein ungepolstertes Brett als Bank befestigt. Die Pferde liefen meistens im Galopp von einer Post-Hauptstation zur anderen. Dort wurden die Pferde aus- und frische, ausgerastete eingespannt, die wiederum bis zur nächsten Station weiterliefen. Die ausgespannten Pferde konnten einige Stunden im Stall rasten, wo sie gut gefüttert wurden; dann wurden sie zu einer Rückfahrt vorgespannt und liefen zur vorhergehenden Station, wo sie in ihren Heimstall geführt wurden. Die Stellwagen mochten etwa doppelt so schnell fahren als ein Fußgänger ging, also die Strecke Pfunds-Landeck (30 km) in 3 Stunden zurücklegen.

Der Schreiber dieser Zeilen erlebte selbst solche Stellwagenfahrten, z. B. von Pfunds nach Landeck, von Schlanders nach Meran und von Meran nach Schluderns, im Jahre 1898. Unter den Fahrenden saßen gewöhnlich Kameraden, die mit gut gelungenen Witzen die anderen erheiterten, wenn sie nicht etwa mit Galgenhumor auf die mißlichen Zustände der Straßen oder der wackeligen Wagen ihre Glossen losließen.



Am weißen  
Sonntag

## Aus dem Landecker Kinoprogramm



Unser obiges Bild zeigt einen Ausschnitt aus dem Film „Der letzte Sommer“, in dem Hardy Krüger, Liselotte Pulver und Brigitte Horney die Hauptdarsteller sind.

(Foto: Sascha)

Es sei noch vermerkt, daß im Jahre 1900 von der k.k. Postdirektion die ersten zwei Autowagen versuchsweise eingesetzt wurden, z. B. auf der Strecke Imst - Reutte und Meran - Landeck, zum Mißvergnügen der Postmeister, die wie ein Trust zusammenhielten, sowie der anderen Gastwirte und ihres Personals, auch der übrigen Einwohner. Der alte Stellwagenkutscher „Pfandler-Seppele“ begegnete am Reschen so einem „verfluchten Hexenwagen“, der ohne Pferde schneller fuhr als er. Aus Entsetzen über solches Hexenspiel entsagte er dem jahrzehntelang ausgeübten Postkutscherdienst und ließ sich in den Ruhestand versetzen. Die ersten Autowagen litten noch an allerhand Mängeln und Gebrechen. Auf der Fahrt durch Zwischentoren wurde z. B. ein Gummireifen abgeschnitten; seine Ende fuchtelten an den Köpfen der Fahrenden unheimlich vorbei, bis das Auto zum Stehen gebracht wurde. Empörte und übermütige Burschen warfen, wohl auf Geheiß von Konkurrenten, bei Nacht kleinere Baumstämme quer über die Straße; leicht hätten so Unglücke größeren Umfangs entstehen können.

Damals sagten die einen Leute: „Die Autowagen haben eine hoffnungsvolle Zukunft“, die anderen: „Der Autoverkehr wird sich nicht bewähren, er wird bald wieder eingehen!“ Wer traf das Richtige? Wir fragen uns: Wie etwa wird sich das Verkehrswesen auf unseren Straßen — oder in der Luft — nach weiteren 50 Jahren abwickeln?

### Und die Preise der Stellwagenfahrten?!

Am 7. September 1898 kostete mich eine Stellwagenfahrt von Pfunds nach Landeck 4 Kronen und 68 Heller, also für rund 30 km, wobei man in Pfunds um 1.30 Uhr nachmittags abfuhr und in Landeck um 5.20 Uhr, also nach fast vier Stunden Fahrt, ankam. Wenn wir die heutigen, verhältnismäßig sehr niedrigen Preise für die Auto-

busfahrten vergleichen wollen, so müssen wir die damaligen Lebensmittelpreise heranziehen. Ein Kilo Butter kostete damals 1 Krone 60 Heller bis 2 Kronen, so daß die Fahrt von Pfunds nach Landeck nicht ganz drei Kilo Butter kostete, ein Fahrpreis, den heute praktisch nur mehr die wenigsten bezahlen könnten- S.Z.

### Die 6. Bezirksschützenagung

wurde am Sonntag, den 25. 3. im Saal des Hotels „Schwarzer Adler“ in Landeck abgehalten, zu der Mjr. Steinlechner als Delegierter des Bundes der Tiroler Schützenkompanien, der Kommandant des Oberinntaler Schützenregiments, Obstlt. Klocker, 21 Hauptmänner des Bezirkes, eine Abordnung des letzten Standschützenbaons Landeck unter Führung des Herrn Heinrich Frieden und viele Gäste erschienen waren. Vor dem vollbesetzten Saal erstattete Bezirks-Schützenmajor Roilo den Jahresbericht, der über die umfangreiche Tätigkeit im Schützenwesen Aufschluß gab. So wurde unter anderem der Tagung zur Kenntnis gebracht, daß im Bezirk bereits 24 Schützenkompanien bestehen und die Aufstellung noch weiterer in Aussicht genommen ist.

Obstl. Klocker und Mjr. Steinlechner würdigten in ihren Referaten die kameradschaftliche Zusammenarbeit der Schützen im Bezirk und es kündigte letzterer unter anderem auch an, daß im Jahr 1959 anlässlich der 150-Jahrfeier der Freiheitskämpfe ein großes Schützenfest in Innsbruck geplant sei. Bei der Wahl des Bezirksmajors und seines Stellvertreters wurden Mjr. Roilo zum Bezirks-Schützenmajor und Hans Schumacher aus Ladis zum Bezirks-Schützenmajor-Stellv. einstimmig wiedergewählt. Die Teilwahl des Regts.-Kommandanten und seines Stellvertreters ergab die einstimmige Wiederwahl des Obstlt. Klocker zum Regtskdt. und Hans Schumacher zum 1. Regts.-Kdt.-Stellvertreter. Nach der Wahl, die mit großem Beifall aufgenommen wurde, beschloß die Tagung, das Schießen um den Bezirksschützenpokal am 17. 6. am Schießstand in Ladis auszutragen und das Regimentsschützenfest des Oberinntales am 21. 7. in Ried abzuhalten. Nach Behandlung der für das Schützenwesen wichtigen Angelegenheiten wurde die Tagung mit der Vorführung einiger Farbschmalfilme über die Schützenfeste im Oberinntal in den Jahren 1950, 1953 und 1955 die allgemeinen und lebhaften Beifall fand, abgeschlossen.

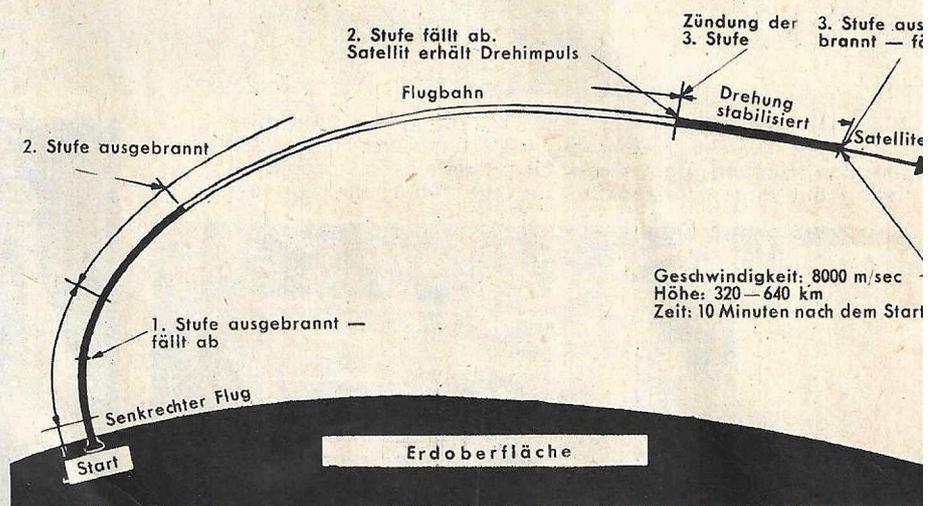
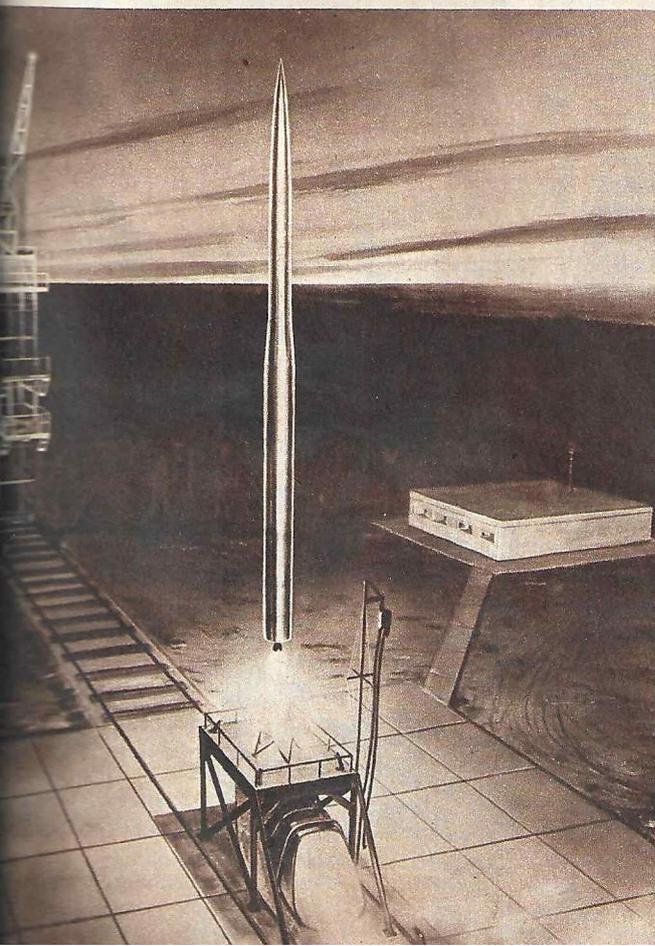
### Tobadill hat gut gewirtschaftet

Es ist wohl angebracht, daß die jüngste Gemeinde des Bezirkes am Ende der Funktionsperiode Rückschau hält und die Tätigkeit des Gemeinderates unter die Lupe nimmt. Und da kann nur gesagt werden, daß die Gemeindeverwaltung ihr Bestes getan hat und in Tobadill sehr gute Aufbauarbeit geleistet wurde. So hat die Gemeinde in dieser Zeit für die Erziehung ihrer Jugend das Schulhaus in Tobadill neu erstellt bzw. auch in Giggel das alte Schulhaus umgebaut. Der unzulängliche Zufahrtsweg vom Bahnhof Pians zur Berggemeinde wurde von der Gemeinde vollständig ausgebaut, daß derselbe als Straße zweiter Ordnung von der Landesregierung ab 1. Jänner 1955 übernommen wurde. Ferner hat die Gemeinde für die land- und forstwirtschaftlichen Belange an 3,5 km Weg erbaut, aus wirtschaftlichen Erwägungen die E-Herdeaktion durchgeführt sowie eine transportable Gemeindegäge zwecks besserer Holzverwertung angekauft. Da in Zukunft auch noch viele Wege ausgebessert werden müssen, wurde zur rascheren Arbeitsbetätigung ein Kompressor erworben. Für die sichere Orientierung bei Nacht wurde auch eine Straßenbeleuchtung erstellt.



Den Frühling brachten...

endlich diese beiden Störche nach Österreich. Nach einem überaus langen und kalten Winter, unter dem ganz Europa zu leiden hatte, ist es nun doch wärmer geworden. Das findet auch Madame Storch, die hier ihren Schnabel in die laue Frühlingsluft reckt, während der Herr Gemahl schon eifrig mit dem Nestbau beschäftigt ist.

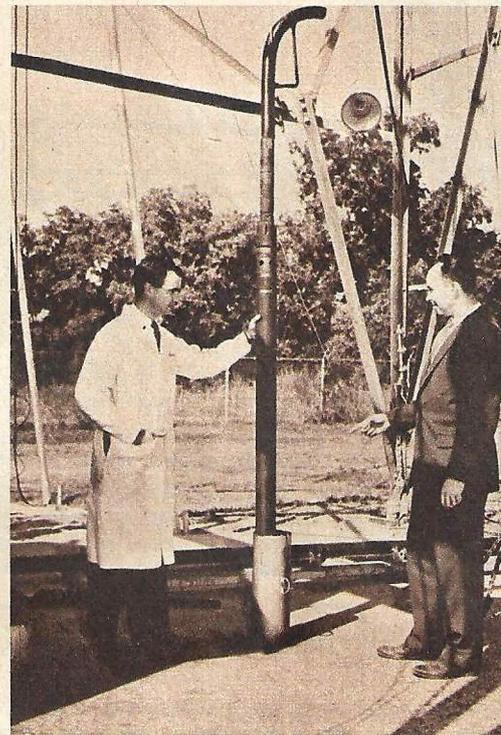
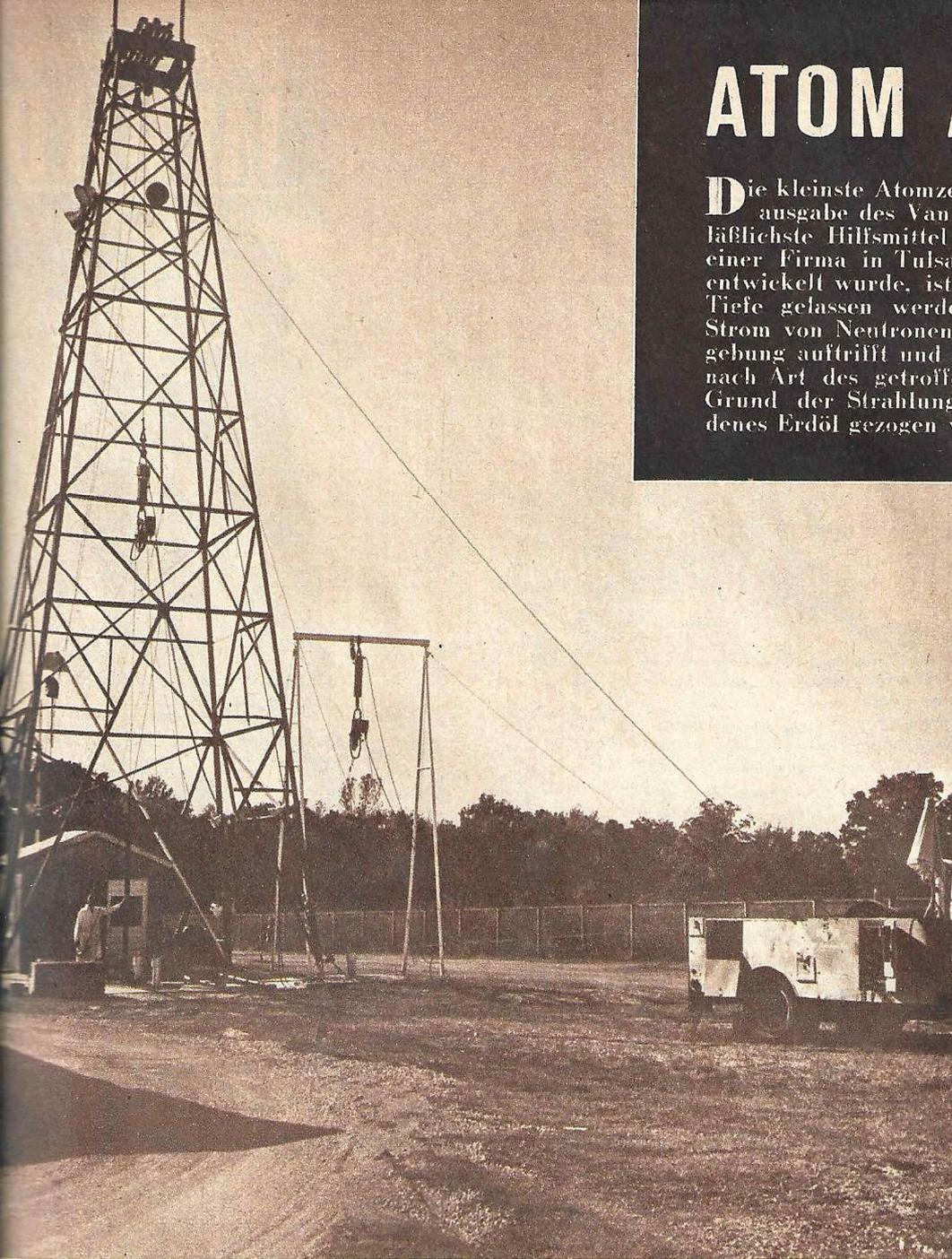


### DER START DES ERSTEN KÜNSTLICHEN ERDSATELLITEN

wird in dieser Skizze dargestellt, die die amerikanischen Behörden kürzlich zur Veröffentlichung freigaben. Der Satellit, der als amerikanischer Forschungsbeitrag zum geophysikalischen Jahr gedacht ist, soll von einer Dreistufenrakete in seine Bahn, etwa 400 km über der Erde, gebracht werden. Auf dem Bild links ist im Vordergrund die Rakete im Augenblick des Abschusses zu sehen, links dahinter die Krananlage, rechts der Beobachtungsbunker. Die Flugbahn der Rakete zeigt unsere Zeichnung: die erste Stufe bringt den Satelliten in eine Höhe von 60 km, die zweite trägt ihn in seine Bahn und die dritte verleiht dem künstlichen „Mond“ neben dem zur Stabilisierung nötigen Drehmoment eine Geschwindigkeit von 8000 m/Sekunde.

# ATOM AUF ÖLSUCH

Die kleinste Atomzertrümmerungsanlage der Welt, eine Miniaturausgabe des Van De Graaff-Reaktors, ist das neueste und läßlichste Hilfsmittel der Ölsucher. Der „Baby-Reaktor“, der von einer Firma in Tulsa, im amerikanischen Bundesstaat Oklahoma entwickelt wurde, ist so klein, daß er durch ein Bohrloch in die Tiefe gelassen werden kann. Er erzeugt einen kontinuierlichen Strom von Neutronen, der mit hoher Geschwindigkeit auf die Gesteinsschichtung auftrifft und dort atomare Reaktionen auslöst. Da die Reaktionen nach Art des getroffenen Materials verschieden sind, können aus den nach Art des getroffenen Materials verschiedenen sind, können aus dem Grund der Strahlungsmessungen Rückschlüsse auf etwa vorhandenes Erdöl gezogen werden.

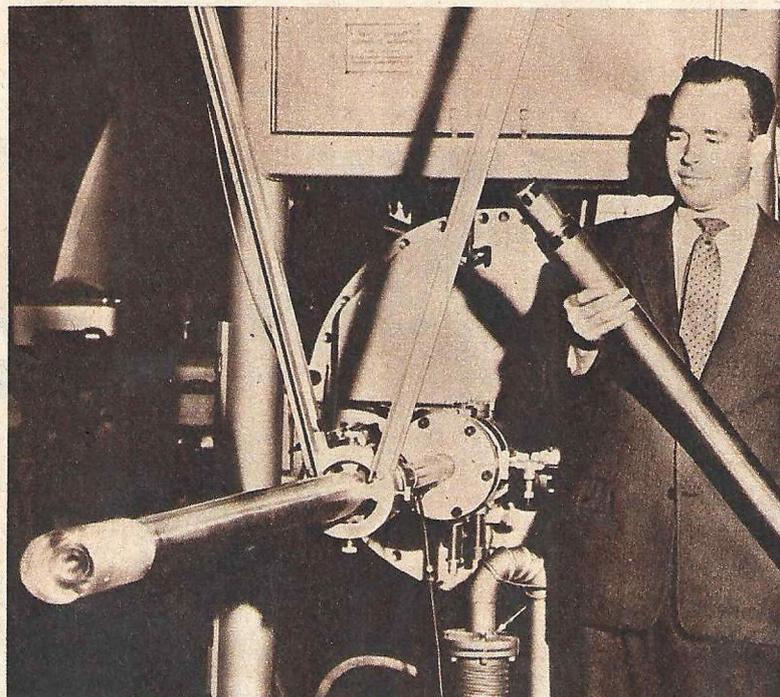


In jedes Standardbohrloch paßt der neue, röhrenförmige Miniaturreaktor, der trotz seinen kleinen Abmessungen eine beachtliche Kapazität von 200.000 Volt

Auf Öl gestoßen war eine Bohrfirma bei Aufschlußbohrungen in einem Hoffungsgebiet im Südwesten der USA. Um den Umfang der neuen Ölvorkommen zu bestimmen, ließ man den Atomreaktor an die Bohrstelle bringen.



Tief in der Erde lösen die vom Reaktor ausgesandten Neutronen atomare Reaktionen aus, die von Meßgeräten (Bild) aufgezeichnet werden und Rückschlüsse auf Lage und Umfang der Ölvorkommen zulassen.



Der neue „Baby“-Reaktor kann von einem Mann leicht getragen werden. Das Gerät links daneben ist ein „ausgewachsener“ Van De Graaff-Reaktor, wie ihn heute bereits zahlreiche Firmen für Forschungszwecke verwenden.

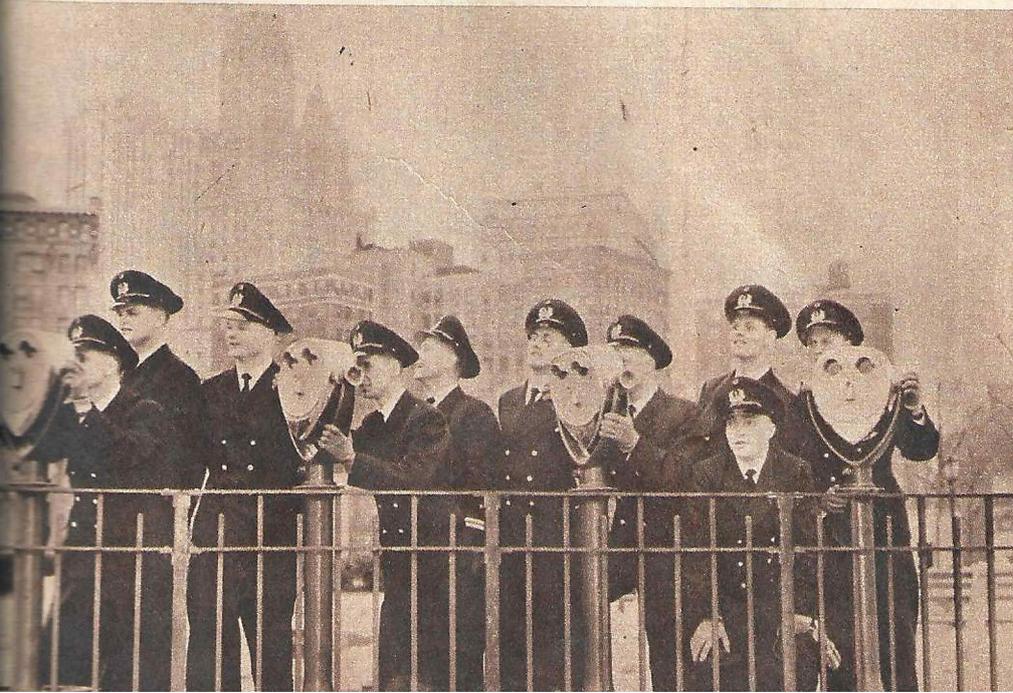
Für Sie  
notiert und  
illustriert



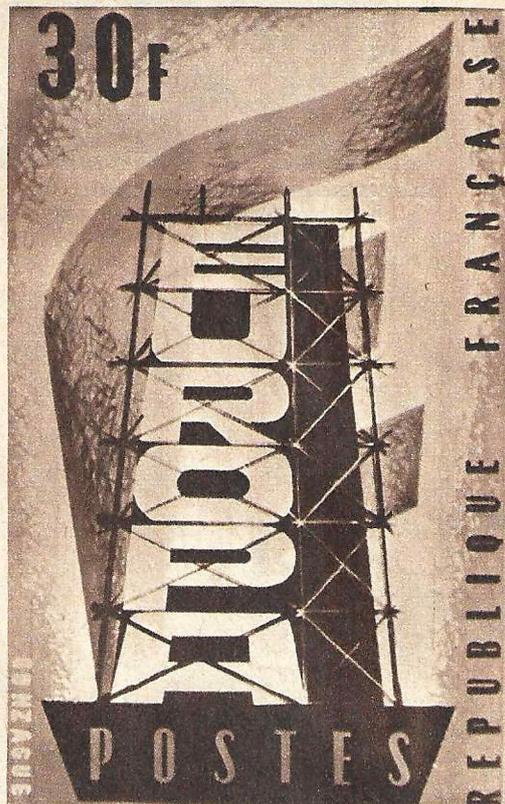
**AINTREE,** England, wurde das Grand National gelaufen. Hinter den Hindernissen lauerten die Photographen auf dramatische Szenen. Hier „erwischt“ sie Jockey Winter beim Absteigen. Davor der Sieger, E. S. B. unter Jockey Dick.



**IN PARIS** zeigte die französische Nationalelf wenig Respekt vor Österreichs Fußballern und schlug sie 3:1. Wie auf diesem Bild waren es meist die Einheimischen, die höher sprangen, rascher spurteten und so immer wieder die Österreicher, die in den traditionellen weiß-schwarzen Dressen spielten, vom Ball trennten.



**IN WIEN** trafen nach ihrer erfolgreichen Welttournee die Sängerknaben ein. Beim Verlassen des Zuges wurden die kleinen Künstler mit Maiglöckchen geschmückt. Sie dankten mit einem Ständchen.



**IN DEN MONTANUNION-LÄNDERN** wird im Herbst die erste europäische Briefmarke aufgelegt. Die rechte Seite dieser Markenserie zeigt (auf unserem Bild in der französischen Version) den Namen des Herausgeberlandes.

**IN NEW YORK** machten die deutschen Kadetten, die in den USA ihre Fliegerausbildung erhalten, einen Stadtbummel und genossen durch Fernrohre die berühmte Aussicht auf die Wasserfront.

AUCH BEI DER GROSZSTADTFEUERWEHR C

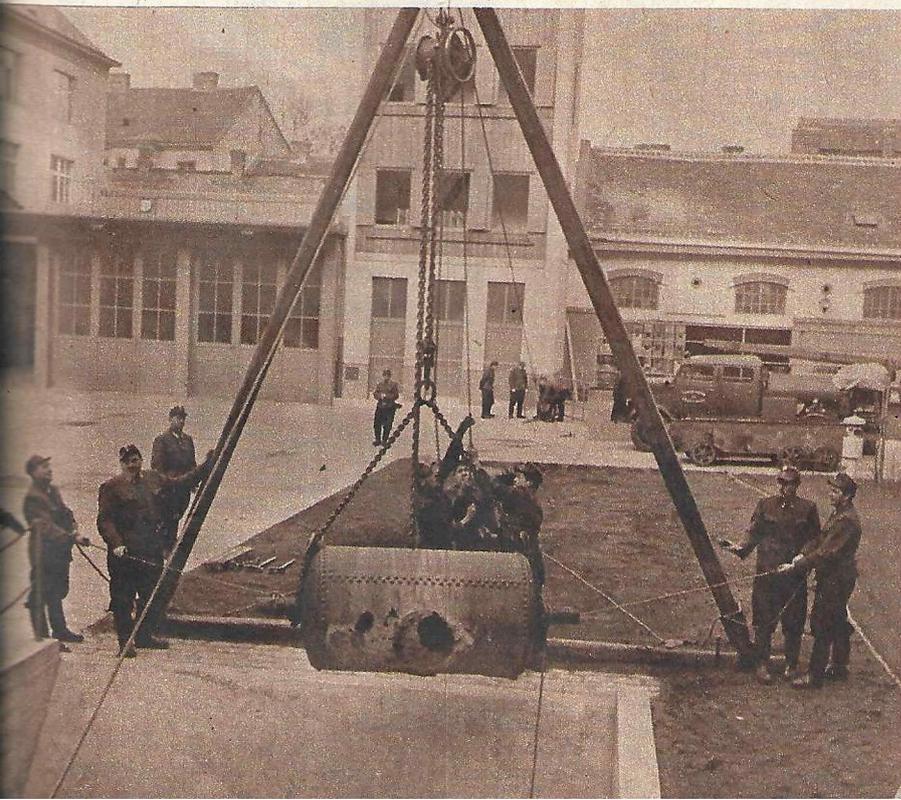
# Übung macht den Meister

**W**o immer in Wien „etwas passiert“ wendet man sich vertrauensvoll an die Feuerwehr, die neben der Brandbekämpfung schon längst eine Vielzahl anderer Aufgaben übernommen hat. Diese Organisation jederzeit und in jedem gewünschten Umfang einsatzbereit zu halten, ist eine sorgfältige, systematische Schulung notwendig, die mit den modernsten Entwicklungen auf dem Gebiet der Feuerbekämpfung und Hilfeleistung in Notlagen Schritt hält und über den Feuerwehmann zu verlässlichen, hilfsbereiten Zusammenarbeiten erz



**Nicht nur wenn es brennt,** ruft die Feuerwehr, sondern auch bei allen anderen Aufgaben. Dieses Vierfuß-Hebezeug, hier probeweise aufgestellt, wird hauptsächlich zum Bergen gestürzter Groß

**Die Hauptfeuerwache Hernals der Wiener Feuerwehr** ist ein nach modernsten Gesichtspunkten ausgestattetes Schulungszentrum für angehende Feuerwehrleute, dessen „Studenten“ aber auch für den Einsatz in „richtigen“ Gefahrenzonen herangezogen werden.



← **Das Heben von Schwerlasten** auf tieferliegendem Gelände wird an der Übungsgrube im Hof der Hauptfeuerwache gelehrt. Die Feuerwehrleute müssen ihre Arbeitsgeräte bis ins kleinste Detail mit absoluter Sicherheit beherrschen, um jederzeit und überall einsatzfähig zu sein.

**Ein einsatzbereiter Löschzug** ist „angereichert“. Er besteht aus Kommandowagen, Tanklöschwagen, Pumpenwagen, Rüstwagen, Magirusleiter, Werkzeugwagen, und einem Wagen für Pölzholz. Wagen und Geräte werden laufend überprüft auf das geringste Defizit.

Mit der Anschaffung neuer Glocken samt elektrischer Läutanlage und der Neuinstrumentierung der Musikkapelle hat die Gemeinde auch ihr kulturelles Verständnis bewiesen.

Bemerkenswert an dieser Aufbauarbeit ist, daß all diese Investitionen einen Aufwand von ca. 1 1/2 Millionen Schilling erforderten und außerdem noch jede einzelne Partei einen wesentlichen Beitrag durch Robotschichten geleistet hat.

Nur durch Zusammenarbeit und Opferbereitschaft der Bevölkerung war dieser wirtschaftliche Aufstieg möglich und somit hat die Gemeinde Tobadill ihre „Mündigkeit“ unter Beweis gestellt.

### Jubiläum und Umbau der Ascherhütte ob See

Die Ascherhütte oberhalb See im Paznauntal wurde vor 60 Jahren von der Sektion Asch erbaut. Durch die Kriegereignisse konnte durch viele Jahre an der Hütte nichts mehr gemacht werden. So hat sich die Sektion Asch nun entschlossen, diese schön gelegene Alpenvereinshütte im heurigen Sommer zu renovieren, auch aus Anlaß des 60-jährigen Bestandes dieser Hütte. Am 24. März kamen mehrere Herren von der Sektion Asch nach See, um darüber zu beraten. Dazu waren auch erschienen BM. Siegele von Kappl, in dessen Gemeindegebiet die Hütte liegt, BM. Tschiderer von See und Pfarrer Waitz. BM. Tschiderer begrüßte die Gäste aus Deutschland und erinnerte an die Zeit, da die Sektion Asch damals noch in ihrer alten Heimat immer wieder mit schönen Gaben die Bewohner von See erfreute. BM. Siegele gab seiner Freude Ausdruck, daß nun die Hütte ein neues Gewand erhalten soll, und versprach seinerseits alles zu tun, um wenigstens diese Heimat den Sektionsmitgliedern zu erhalten, nachdem ihnen die alte Heimat Asch entrissen wurde und sie im Jahre 1945 aus ihrer Heimat vertrieben wurden. Von der Sektion sprachen dann die Herren Martin, Grimm und Unger und gaben ihrer Freude Ausdruck über die Bereitwilligkeit der beiden Gemeinden Kappl und See zum Umbau ihrer Hütte. Es wurden dann verschiedene Fragen, den Hüttenumbau betreffend, besprochen. Als Letzter sprach Pfarrer Waitz die Hoffnung aus, daß die umgebauten Ascherhütte mithelfen möge, wenigstens einigermaßen das Gefühl der Heimat zu ersetzen. Die Stadt Asch war seinerzeit eine sehr reiche Stadt der alten Monarchie und blieb es auch, bis dann die Vertreibung der Bewohner im Jahre 1945 durch die Tschechen kam. Heute sind die Bewohner von Asch über das ganze Bundesgebiet zerstreut und haben sich dank ihres Fleißes wieder schön emporgearbeitet. Uns Österreicher freut es, daß die Ascherhütte weiterhin schönes Ausflugsziel für viele bleiben wird und speziell für die Landecker, die über einen sehr schönen Höhenweg zur Hütte gelangen können.

### Neue Tracht für die Musikkapelle Pians

Die bekannte Tracht der Pianer-Musikkapelle war nach 30-jähriger Tragdauer schon recht unansehnlich geworden, und so war für die Kapelle zwingend notwendig, um die Beschaffung einer neuen Tracht besorgt zu sein. Nun ist dies geschehen und es ist vor allem der Initiative des rührigen Obmannes der Kapelle, Pepi Nöbl, zu danken, wenn bereits am kommenden Sonntag die Kapelle in ihrer neuen Tracht die Erstkommunikanten zur Kirche geleiten wird. Die neue Tracht wurde wieder von Herrn Professor Dr. Ringler vom Volkskunstmuseum in Innsbruck zusammengestellt, der auch schon seinerzeit die alte Tracht auswählte. Dankenswerterweise zeigte Bürgermeister Huber dem Anliegen der Musikkapelle für



A. T. T. = E c k e

### Notizen für Autofahrer

**Wenn Sie die Reifen aufpumpen lassen,** dann vergessen Sie das „fünfte Rad am Wagen“ nicht, denn wenn ein Reifenwechsel nötig wird, ist es nichts weniger als angenehm, im neuen Reifen zu wenig Luft zu haben.

**Wenn Sie Reifen wechseln** und daher mit dem Wagenheber ein Rad gehoben haben, dann blockieren Sie vor-sichtshalber dasjenige Rad, das dem schräg gegenüber liegt, an dem Sie arbeiten — also das rechte Vorderrad, wenn Sie am linken Hinterrad arbeiten, etc.

**Wenn in ihrer Garage Öl vergossen ist,** dann reinigen Sie sorgsam den Boden, denn Öl greift bekanntlich Gummi an und ruiniert daher leicht die Reifen.

**Wenn Sie ölgetränkte Lappen in der Garage liegen haben,** dann stecken Sie diese Putztücher rechtzeitig in eine verschlossene Metalldose, ehe sie bei einem unglücklichen Zufall als herrliches Brennmaterial dienen.

**Wenn plötzlich aus einem Reifen Luft entweicht,** dann treten Sie nicht sofort mit aller Macht die Bremse und wechseln Sie auch nicht den Gang. Behalten Sie vielmehr das Lenkrad fest in der Hand und bremsen Sie nur sachte und vorsichtig.

**Wenn Ihre Garage klein und eng ist** und Sie daher dauernd Gefahr laufen, mit den Kotschützern oder der Stoßstange seitlich anzustoßen oder wider die Wand zu fahren, dann befestigen Sie an der Decke eine Schnur mit einem kleinen Gewicht, das bei richtiger Position des Wagens gerade über der Kühlerfigur baumelt.

Anschaffung neuer Trachten verständnisvolles Entgegenkommen. Trotzdem aber mußte seitens der Musikkapelle viel unternommen werden, um die nicht unerheblichen Mittel für die Anschaffung der Trachten aufzubringen. Zu diesem Zweck wurde bereits ein Dorfabend veranstaltet. Oberlehrer Jörg, der in anerkannter Weise jedem Verein seine bewährte Kraft zur Verfügung stellt, hat auch hier wieder bewiesen, wie vielseitig seine Fähigkeiten sind. Er übernahm die Leitung des Abends und hat in sinniger Weise ein heimatverbundenes Programm aufgestellt. Nach einer kurzen Begrüßung und Einführung durch den Oberlehrer folgte ein dem Brauchtum gewidmeter Teil, der zeigte, wie wir Pianer im Lauf des Jahres die Feste feiern und gestalten — vom Neujahrschießen bis zum Heiligen Abend. Man konnte u. a. den allseits bekannten, fast 80-jährigen, mit Kraxe und Schirm ausgerüsteten Roman Stanger sehen, wie er mit seiner langjährigen Trachtenpartnerin Rosl Codemo das „Musifest“ besuchte. Erstaunlich war auch, mit welchem Schwung der 67-jährige Magnus Krismer den „Boarischen“ und den „Landler“ tanzte. Ein Bläserquintett unter Hans Mathoy leitete einführend von einem zum anderen dargestellten Fest über. Eine humorvoll gestaltete Gemeinderatssitzung zeigte Probleme und Mängel in der Gemeinde auf. Der letzte Teil der Darbietungen führte in die Bauernstube. Man hörte Gesang und Zitherspiel, lauschte einem Weibertratsch, erlebte eine Brautwerbung und ergötzte sich schließlich an dem unübertrefflichen Schleifersmann (Johann Kolp). Der Einakter „Der bedrängte Benedikt“ stellte endlich die höchsten Anforderungen an die Lachmuskeln der Besucher. Mit launigen Worten verband ein junger, bereits in die neue Tracht eingekleideter Ansager die einzelnen Darbietungen. Den Abend beschloß unser

lieber, alter Roman Stanger mit seinem Pianer Lied und das ganze Publikum sang den Refrain mit. Bei der Ausführung am Josefitag konnten wir unseren Herrn Bezirkshauptmann, den Bezirksobmann der Blasmusikkapellen, Herrn Gurschler, und Herrn Bezirkssekretär Hutter, sowie den Seelsorger und den Bürgermeister von Pians als Gäste begrüßen. Den durchschlagenden Erfolg des Dorfabends bewies die Tatsache, daß er dreimal wiederholt werden mußte und der Vereinssaal jedesmal zum Bersten voll war. Es ist auch anzunehmen, daß der tiefere Sinn des Dorfabends — die Liebe zum Brauchtum zu wecken und zu erhalten, den einzelnen zur Mitarbeit in der Dorfgemeinschaft zu bewegen und in der Liebe zur Heimat zu stärken — allgemein verstanden wurde. Dies dürfte auch die größte Genugtuung für den Programmgestalter sein.

**Trauungen.** Es heirateten in Landeck am 29. 3. der Mineur Anton Hofer und die Hausfrau Johanna Hofer geb. Laska, Lötzweg 16; am 2. April der Chemie-Arbeiter Josef Köbele, Kreuzbühelgasse 20 und die Textilarbeiterin Stefanie Elsa Kopp, Bruggfeldstrasse 48a; der Mineur Friedrich Hohenwarter aus Fließ und die Textilarbeiterin Elisabeth Hohenberger, Herzog-Friedrichstraße 11; am 3. 4. der Bundesbahnarbeiter Helmut Juen, Schrofensteinstraße 15 und die Verkäuferin Josefine Aloisia Girardelli, Kirchenstraße 12. - Herzl. Glückwünsche!

**Neue Erdenbürger.** Es wurden geboren in Landeck am 19. März ein Peter Antonius dem Sprengeltierarzt Richard Krabb und der Ernestine geb. Körner, Schentensteig 2; am 25. 3. eine Josefa Maria dem Steinmetz Siegfried Thurner und der Anna Maria geb. Rietzler, Knappenbühel 3; am 27. 3. ein Reinhard Ferdinand dem Vertragsbediensteten Heinrich Schmid und der Rosemarie geb. Rhomberg, Urichstraße 28; am 30. 3. ein Anton Johann dem Postangestellten Josef Leis und der Ottilia geb. Mayer, Knappenbühel 11; in Zams am 10. 3. eine Ingrid Josefine dem Holzhändler Johann Kreuzer und der Paula geb. Höck, Malserstraße 3. - Herzl. Glückwünsche!

**Sterbefälle.** Es starben in Landeck am 30. März die Hausfrau Clara Kössler geb. Spiß, Schrofensteinstraße 5, 76 Jahre alt; in Zams der Landarbeiter Anton Helrigel, Mutterhaus Zams, 63 Jahre alt.

**Verkehrsunfall.** Am 29. März, morgens, wurde der in Landeck, Malserstraße 62, wohnhafte Alois Regensburger, als er mit seinem Fahrrad zum Fabrikstor der Donau-Chemie einbog, von einem hinter ihm kommenden Personenauto niedergestoßen und unbestimmten Grades verletzt. Er wurde mit dem Rettungswagen in das Krankenhaus Zams eingeliefert.

**Arbeitsunfall.** Am 28. 3. früh war der in Landeck, Innstraße 1, wohnhafte 29jährige Rudolf Lehmann an seiner Arbeitsstätte in der Donau-Chemie mit dem Verschließen eines Abstichloches an einem Schmelzofen beschäftigt. Bei dieser Tätigkeit schoß plötzlich aus dem

Schmelzofen eine Stichflamme, durch die Lehmann schwerste Verbrennungen erlitt. Nach erster ärztlicher Hilfeleistung wurde der Verletzte in die Innsbrucker Klinik eingeliefert, wo er am 29. März verstarb. Lehmann hinterläßt eine Frau und 2 Kinder im Alter von 5 und 9 Jahren.

**Die Kulturfilmschau** am Montag, den 9. April 1956, um 17 Uhr, im Landecker Kino hat folgendes Programm: **Es liegt an Dir (Farbfilm).** Ein Technicolor-Film zeigt uns in anschaulicher Weise die Erkenntnisse der Wissenschaft bei Zahnerkrankungen und deren Verhütung. Ein Film, den jeder gesehen haben soll! — **New York - Feuerdepartement.** Kühne Männer im Kampf mit dem Element. — **Von der Schule zum Beruf.** Die richtige Wahl des Berufes — eine Lebensfrage. Ein belehrender Film für jung und alt. — **Die Geschichte des Lichtes (Farbfilm).** Ein kleines technisches Wunderwerk der Filmkunst schildert die Entwicklung der künstlichen Beleuchtung vom Ölfämmchen bis zum Neonlicht. — **Vista Vision (Farbfilm).** Der Film zeigt uns das interessante Verfahren der Vista Visions Filmaufnahmen in herrlichen Farben. — **Mäuschen im Atelier,** Trickfilm.

„Jungösterreich“ und „Berglandkinder“, die zwei inhaltlich und technisch beispielgebend geführten österreichischen Schul- und Jugendzeitschriften bieten in ihren April-Heften wieder an Erzählungen, Aufsätzen, Gedichten, Rätseln, Unterhaltung und vielen Bildern all das, was die Schule braucht und die Jugend aus eigenem Interesse sucht. „Berglandkinder“ (Heftpreis S 1.-) wendet sich an die Altersstufe bis zum 10. Lebensjahre, „Jungösterreich“ (Heftpreis S 1.40) schließt daran aufwärts an. Heimatkundliche Beilagen (Heftpreis 40 bzw. 60 Groschen) sind den einzelnen Bundesländern gewidmet. — Verlag Jungösterreich, Innsbruck, Erlersstraße 5.

Das modische  
**KOSTÜM**  
für's Frühjahr zeigt Ihnen Ihr 

**Kath. Bildungswerk Zams.** Die Vorträge unseres Bildungswerkes führten uns heuer schon weit um die Welt. Wir sahen zunächst unsere Nord- und Südtiroler Heimat, dann Ägypten, das Land der Pharaonen und Pyramiden, den fernen Osten mit China und Java, zuletzt Tanga-yika, das ehemalige Deutsch-Ostafrika. In prächtigen Farblichtbildern wurden uns Landschaft, Mensch und Kultur vor Augen geführt. Wir wollen nun mit unserer Weltreise innehalten und uns in der Woche vom 9. - 14. April einem zentralen Lebensproblem zuwenden: Ehe und Familie. In 6 Vorträgen soll diese Frage von verschiedenen Seiten beleuchtet werden: die Ehe als Liebesgemeinschaft, Ehe als sakramentale Gemeinschaft, Ehe als Blutgemeinschaft, Ehe als Erziehungsgemeinschaft, Ehe im Alltag. Ärzte, Priester, Familienväter und Mütter werden an verschiedenen Abenden zu uns sprechen. Dazu sind nun alle jungen Menschen über 17 Jahren herzlichst eingeladen, ebenso alle jene, die bereits in der Ehe stehen und einmal tiefer darüber nachdenken wollen. Genaueres ist aus den Plakaten ersichtlich. J.M.

### Volkshochschule Landeck

Am Dienstag, den 10. April 1956, hält Prof. Dr. Häckel, Innsbruck, um 20 Uhr im Vereinssaal in Landeck einen Vortrag über Graphologie. Der Vortragende ist praktischer Psychologe, sein Vortrag bringt daher die Früchte einer reichen Berufserfahrung. Die Frage nach der Na-

## Dr. Leopold Felbermayer

prakt. Arzt

ordiniert ab 1. 4. 1956 für die Krankenkasse der  
österr. Eisenbahnen

tur des Schicksals führt in seiner Darstellung mitten hinein in eine Fülle offener Fragen um den Menschen selbst, um seine Deutung und um das Erkennen seines Wesens. An vielen Beispielen macht er die Ausdrucksfähigkeit der Seele in der Handschrift, in der Hand und in vielen anderen Formen und Bereichen des Ausdrucks deutlich. Ein schillerndes Mosaik von charakterlichen und schicksalhaften Merkmalen wird so dem Hörer sichtbar und regt zum Nachdenken an. Das Gebiet der Handschriftenkunde ist durch die Handschriftendeutung heute recht umstritten und es ist daher gewiß sehr wertvoll, aus berufenem Munde die Wahrheit zu hören. Regiebeitrag für den Vortrag S 5., Schüler S 2..

## Stadtgemeindeamt Landeck Kundmachung

Zur Bekämpfung des stets auftretenden Schweinerotlaufes empfiehlt es sich, auch im Jahre 1956 die Schweinebestände der Rotlaufschutzzimpfung zu unterziehen.

Um den Besitzern von Schweinen die Möglichkeit zu geben, ihre Schweine anlässlich von Massenzimpfungen, wodurch die Impfkosten wesentlich verringert werden, der Rotlaufschutzzimpfung zu unterziehen, werden die Schweinebesitzer eingeladen, die Anzahl der zu impfenden Schweine bis **19. 4. 1956** im neuen Rathaus, I. Stock, Zimmer 11 anzumelden. Der Bürgermeister: I. V. Huber e. h.

**Die Viehversicherungsbeiträge** für April 1956 sind vom 5. bis 16. April bei folgenden Mitgliedern einzuzahlen: Vorhofer (Angedair), Spiß Roman (Perfuchs u. Perfuchsberg), Scherl (Bruggen).

## Vom Skiklub Landeck

Bei der Leistungsprüfung für das Tourenleistungsabzeichen des ÖSV. auf der Strecke Thialkopf - Tobadill, die der SK. Landeck am vorletzten Sonntag durchführte konnten folgende Abzeichen vergeben werden an: Gold mit Lorbeer: Hugo Vorhofer und Hans Erlsbacher; Gold: Hans Walser, Franz Zeins und Richard Jarosch (sämtliche SKL.); Silber: Kalioppe Reiffenstein (vereinslos), Georg Thurner (SKL.), Josef Marth (SC. Hochgalmigg), Anton Hummer (vereinslos); Bronze: Wolfgang Walser (SKL.), Hartmut und Baldur Schwaiger (beide SC. Grins).

Am Sonntag nach Ostern führt der SKL. eine Ausfahrt nach Zürs-Lech zum Internat. Zürsersee-Riesentorlauf durch (Fahrpreis S 25.-); Abfahrt 7 Uhr (Anmeldungen im Sporthaus Walser).

Am Sonntag, den 15. April, veranstaltet der SKL. für alle Vereine des Landecker Talkessels den alljährlichen Brunnenkopf-Gedächtnislauf. Nennungen bis Samstag, 14. April, 19 Uhr, in der Skihütte. Z

## SV. Landeck - SV. Innsbruck 4:1 (0:1)

Das Osterspiel sah trotz kaltem und windigem Wetter zahlreiche Zuschauer am Platze. Die Innsbrucker spielten in der ersten Halbzeit mit dem Winde und konnten so das Spiel bis zur Pause offen halten und auch durch ein unhaltbares Kopftor in Führung gehen. Nach der Halb-

## Ergebnis der Bürgermeisterwahl in Landeck:

Bürgermeister Ehrenreich Greuter

1. Bürgermeister-Stellvertreter Josef Rimml

2. Bürgermeister-Stellvertreter Anton Fink

Stadträte: Franz Neudeck

Josef Raggl

Wilhelm Thöni

zeit änderte sich die Lage vollkommen, lange Teilstrecken hindurch wurden die Innsbrucker direkt eingeschnürt. Die Torerfolge hingen oft förmlich in der Luft und so kam es auch, daß der Tormann viermal in die Maschen greifen mußte. Ein schöner Erfolg der Landecker, der bei etwas mehr Glück leicht höher hätte ausfallen können, was auch das Eckenverhältnis von 16:4 für die Heimischen beweist. SV. Landeck Jugend - Schönwies Jugend 2:1.

## Neues vom ASV. Landeck

Am vorletzten Sonntag trat die erste Herrenmannschaft des ASVL. zu einem Tischtennisfreundschaftsspiel in Bludenz gegen die routinierten Spieler des dortigen ATV. an und erreichte ein sehr schmeichelhaftes 8:8-Unentschieden. Götsch konnte seine sämtlichen Spiele für Landeck gewinnen. — Um für den am 15. April auf der Trams stattfindenden Waldlauf gerüstet zu sein, beginnen die Leichtathleten bereits mit ihrer Freisaison; ab sofort findet jeden Dienstag und Freitag ab 18 Uhr auf dem Oberen Sportplatz das Training statt. Fr.

## Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 8. 4.: Weißer Sonntag, Erstkommuniontag, Kommunionsonntag d. Frauen - 6 Uhr hl. Messe, 7 Uhr hl. Messe f. H. H. Pfarrer Larcher, 8 Uhr Einzug der Erstkommunikanten in die Kirche u. Erstkommunionfeier, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. Jahresamt f. Josef Hörbst, 11 Uhr hl. Messe f. Johann Endhammer, 17 Uhr Segenandacht m. Marienweihe der Erstkommunikanten

Montag, 9. 4.: Fest Maria Verkündigung - 6 Uhr Jahresm. f. Josef Geiger, hl. Messe f. Geschw. Jungblut, 7.15 Uhr hl. Messe, 8 Uhr hl. Messe f. Margreth u. Franz Maislinger

Dienstag, 10. 4.: 6 Uhr hl. Messe f. Josef Walch, 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Franz Schrott, 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Messe, 8 Uhr hl. Messe f. Lina Schueler

Mittwoch, 11. 4.: Hl. Leo - 6 Uhr hl. Messen f. Maria Landerer u. f. Maria Kneringer u. Geschw., 7.15 Uhr hl. Messe f. Fam. Wendelin Zangerle, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen

Donnerstag, 12. 4.: 6 Uhr Burschl Gem. Messe f. Bernhard u. Veronika Netzer, hier hl. Messe f. Julius Vorhofer u. Eltern, 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Johann Zangerl, 8 Uhr hl. Messe f. Rudolf u. Barbara Fritz

Freitag, 13. 4.: Hl. Hermenegild - 6 Uhr Jahresm. f. Ado Haller, hl. Messe f. Aloisia Waldner, 7.15 Uhr Jahresm. f. Hugo Zangerl, 8 Uhr hl. Messe f. Fam. Hotter

Samstag, 14. 4.: Fest d. Übertragung des hl. Cassian - 6 Uhr Jahresm. f. Georg Walter, hl. Messe f. Fam. Smeikal, 7.15 Uhr hl. Messe, 8 Uhr Jahresm. f. Anton Lami, 17 Uhr Rosenkranz u. Beichtgelegenheit

Besonderes: Montag, 20 Uhr, Männerrunde, Mittwoch, 20 Uhr, Glaubensstunde f. Mädler über 17 Jahren

## Ärztlicher Sonntagsdienst am 8. 4. 1956:

**Landeck-Zams:** Dr. Karl Enser, Sprengelarzt, Landeck, Tel. 471

**Pfunds-Nauders:** Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunzeicky, Pfunds

**Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams)** 8. 4. 56: Ruf 210/424



Der  
**WUNDERDOKTOR**

für Ihre Figur - ein passender  
Hüftgürtel aus dem

**MODENHAUS  
HUBER**

**BLUSEN**

kann man nie genug haben.  
Kommen Sie bitte zur Blusenschau in's



**Hand-Brückenwagen** und eine 3-Tonnen-Winde guterhalten zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

**Erstkommunikanten**

am weißen Sonntag mit

*Lami Tours*

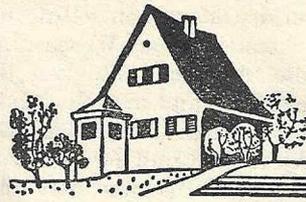
zum **Reschenpass**

Erwachsene S 30.-

Kinder S 15.-

Tel. 404

Abfahrt 12.15 Uhr ab Kino  
Rückkehr 16.45 Uhr



**EINLADUNG ZUR  
Modellschau  
schöner**

**Wüstenrot-Eigenheime**

vom Samstag, den 7. bis Sonntag, den 8. April geöffnet von 9-19 Uhr, im Vereinshaus **Landeck**, Malsersstraße 52.  
Eintritt frei!

Der Wüstenroter Baukredithilfe haben schon viele tausend Bausparfamilien in Österreich ihr Eigentum zu verdanken. Durch Steuerbegünstigungen, die oft viele tausend Schilling ausmachen und durch Zusatzdarlehen im Wege der Wohnbauförderung oder anderer öffentlicher Mittel wird die Erlangung eines Eigenheimes wesentlich erleichtert. Wer zu einem Eigenheim kommen will, sollte den bewährten Wüstenroter Weg zum Eigenheim kennenlernen.

**Bausparkasse GdF Wüstenrot Sitz Salzburg**

Hauptberatungsstelle für den Bezirk Landeck:  
Hermann Graziadey, Innsbruck, Innrain 10

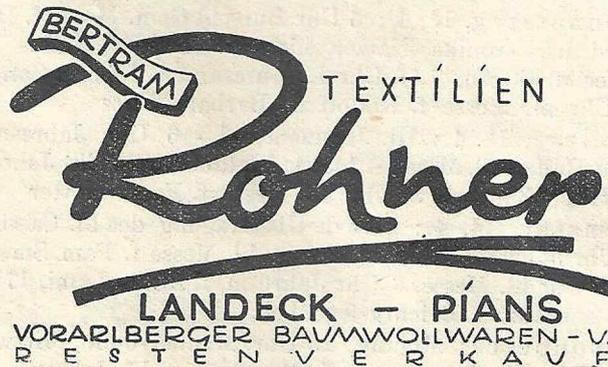
Als erste Firma in Österreich erhielten die

**Textilwerke Schindler  
in Kennelbach**

für Weißwaren, Blumendamast **WB 22**, Bettuch **WB 1**, **WB 10**, **WB 12**, **WB 14** von der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung österreichischer Qualitätsarbeit die

„**Österreichische Qualitätsmarke**“

zuerkannt.



**Blumendamast WB 22** 28.50  
in verschiedenen Mustern

**Streifdamast WB 19** 19.80  
in verschiedenen Mustern ab

**Bettuch Brillant WB 12** 19.90  
150 cm breit

**Bettuch Ideal WB 10** 26.50  
150 cm breit

**Polsterwebe WW 1** 8.20  
80 cm breit ab

**Bettwäsche WB 1** 14.90  
120 cm breit

**Deckenkappen WB 14** 28.50  
160 cm breit

Vergleichen Sie bei uns unverbindlich

**Qualität und Preis!**

**Inseratenannahme bis auf weiteres nur in der Druckerei Tyrolia**

**Gesucht**

nach Liechtenstein ein etwa 16 jähr. Mädchen f. Mithilfe im Haushalt.

Nähere Auskunft b. Fam. Siegele, Quadratsch



**Lebensmittel**  
kauft man bei **SPAR!**  
**3% Rabatt**

**Baugrund**, 1500 m<sup>2</sup>, in Landeck, Kreuzbühelgasse, zu verkaufen. Preis nach Übereinkommen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Braunes *Kuhkalb*, mit Abstammung, 14 Tage alt, zu verkaufen.

Stanz 37

**Strickmaschinen**

große Auswahl, kleine Raten

**BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17**

**ANNA**

Der dramatische Film um die innere Wandlung einer Barsängerin zur Ordensschwester, mit Silvana Mangano, Raf Vallone, Vittorio Gassmann u. a.

Freitag, 6. April um 8 Uhr

Samstag, 7. April um 5 u. 8 Uhr Jugendverbot

**Geld aus der Luft**

Ein amüsanter musikalisches Lustspiel um einen Tototreffer, mit Grete Weiser, Lony Kellner, Josef Meinrad, Rudolf Platte, Hans Olden u. a.

Sonntag, 8. April um 2, 5 und 8 Uhr

Montag, 9. April um 8 Uhr

**An jedem Finger zehn**

Ein Reigen schöner Frauen im Rhythmus der Melodien von heute und morgen, eine große Schlagerparade mit Josephine Baker, Hans Albers u. a.

Dienstag, 10. April um 8 Uhr

**Der letzte Sommer**

Ein junger Mensch zwischen Haß und Liebe, mit Hardy Krüger, Liselotte Pulver, Brigitte Horney u. a.

Mittwoch, 11. April um 8 Uhr Jugendverbot

Donnerstag, 12. April um 8 Uhr

Voranzeige: **Tanz in der Sonne** ab 13. April

**Musikinstrumente** aller Art, von der Mundharmonika bis zur Baßgeige, auf Raten.  
**BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17**

**Privatzimmervermieter**

welche im kommenden Sommer Fremdenzimmer zur Verfügung stellen, werden gebeten, ihre Meldungen schon jetzt im Büro des

Verkehrsvereins LANDECK UND UMGEBUNG (Hotel „Schwarzer Adler“), Tel. 344 abzugeben.

**Nähmaschinen**

Deutsche u. Schweizer Fabrikate  
Eintausch alter Maschinen  
Teilzahlung

**BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17**

**Danksagung**

Die überaus herzliche Anteilnahme am so unerwarteten Tod meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Sohnes, Bruders u. Schwagers, Herrn

**Rudolf Lehmann**

war uns ein großer Trost in unserem tiefen Leid. Wir danken auf diesem Wege allen Verwandten und Bekannten für die zahlreiche Beteiligung an den Seelenrosenkränzen und an seinem letzten Gange, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Direktor Platzer, dem Betriebsrat, der Beamten- und Arbeiterschaft der Donau Chemie A. G. Landeck für die tatkräftige Hilfe und für die geschlossene Teilnahme am Leichenbegängnis, der Bläserabordnung der Stadtmusikkapelle Landeck für das Abschiedslied und den Nachbarn für ihre wertvolle Hilfe.

Landeck, im April 1956

In tiefer Trauer:

**Familien Lehmann**

- ◀ *Schlafzimmer*
- ◀ *Küchen*
- ◀ *Wohnzimmer*
- ◀ *Fremdenzimmer*

in jeder Preislage und Ausführung  
 Preisgünstige Einzelmöbel, Zustellung mit  
 eigenem LKW.

Holz wird in Zahlung genommen.

Bequeme Teilzahlungen!



*Möbel-Werkstätte*  
 Z A M S - Tel. 442

**Bettwäsche** ungebleicht und gebleicht

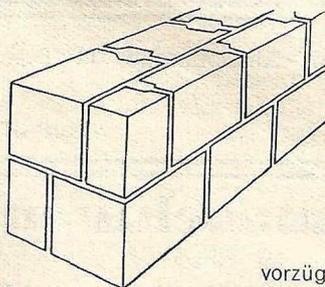
PREISWERT BEI  
 Ein Versuch, und Sie sind überzeugt!

**ROHNER**

**UKW-RADIO**

Eintausch alter Apparate

**BRUNO FEURSTEIN** INNSBRUCK, Elerstr. 17



**Kalktuff-  
 STEINE**

Formate:

- 28 x 30 x 14 cm
- 38 x 25 x 14 cm
- 38 x 12 x 14 cm

vorzüglich trocken- und warmhaltend,  
 schneidbar und nagelfest.  
 Der Stein ist besonders geeignet für Stallbauten.

**Die schnelle und billige Bauweise**

Vorbestellungen direkt beim Erzeuger

**Adalbert Somweber**

BETON- UND KALKTUFF-STEINERZEUGUNG

Ehrwald / Schönwies / Tirol

Ich gebe der Bevölkerung von Landeck und Umgebung bekannt, daß mein Atelier  
 am **WEISSEN SONNTAG**, den 8. April 1956, von **9-16 Uhr** durchgehend geöffnet ist

**Aufnahmen von Kommunionkindern** werden  
 an diesem Tage zu ermäßigten Preisen ausgeführt

Für Kinder von Zams steht der Silvretta-Omnibus für die  
 Hin- und Rückfahrt kostenlos zur Verfügung.

ABFAHRT: **10.30** Uhr ab Post, Gasthof „Gemse“, Zams

Für Kinder von Perjen gilt das gleiche.

ABFAHRT: **13.00** Uhr vom Gasthaus „Hirschen“, Perjen



Die Photographische Anstalt

**Rudolf Mathis**

LANDECK - TIROL

**Zum Muttertag!**

Der Mutter wird vor allen Dingen  
 Dein Bild die größte Freude bringen

**Geh' rechtzeitig zum  
 PHOTOGRAPHEN!**